

Wenn im kleinen Ort Schierhorn in der Lüneburger Heide in den nächsten Wochen von nichts anderem gesprochen wird als vom großen, 75jährigen Feuerwehrjubiläum, dann hat ein Mann daran bedeutenden Anteil: **CLAUS HARMS**, Ortsbrandmeister und „Herr“ über 41 Feuerwehrleute und eine 16köpfige Jugendwehr. Monatelange Vorbereitungen liegen hinter ihm, denn bereits die Jahreshauptversammlung im Januar stand ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres, das am kommenden Wochenende mit einem Samtgemeindegewettkampf und im Juni mit einem Pokalwettkampf weitergefeiert wird. Auf eine Sache kann die mitgliederstarke Wehr besonders stolz sein: Sie brachte eigens für das Jubiläum eine dicke Festschrift heraus. Und darin kann jeder alteingesessene Schierhorner nachvollziehen,



wie hoch Familientradition hier geschrieben wird: Der erste Führer der Freiwilligen Feuerwehr Schierhorn von 1904 bis 1919 hieß August Dittmer und war der Großvater des heutigen Wehrführers.

(an)

Feuerwehr Schierhorn feiert 75jähriges Bestehen



Schierhorn. Über 100 Jahre war Schierhorn vom Feuer verschont geblieben. Dann, am 13. Januar 1904, morgens um 10 Uhr, stand plötzlich das Haus des Bauern Peter Nottorf in hellen Flammen. Nur durch die günstigen Windverhältnisse und den Einsatz aller Bewohner wurde verhindert, daß der ganze Ort den Flammen zum Opfer fiel. Zu denken gab das der Dorfbewölkerung aber doch: Man kam zu der Erkenntnis, daß unbedingt eine Feuerspritze angeschafft werden muß. Ein Stück Land stiftete Otto Rademacher für das Spritzenhaus und zum ersten Feuerwehrhauptmann wurde Schneidermeister August Dittmer gewählt. Dieses Ereignis am 13. Januar wurde somit zum Gründungstag der Schierhorner Wehr. 75 Jahre sind seitdem vergangen

und dieses Jahr steht bei den Feuerwehrkameraden ganz im Zeichen des Jubiläums. Das ganze Dorf wird am Sonntag, dem 15. Juli, auf den Beinen sein, wenn Ortsbrandmeister Claus Harms alle Wehren ab 12 Uhr zum Pokalwettkampf einlädt. Auf dem Festplatz werden ab 13 Uhr außerdem am 13. Mai die Wehren zum Samtgemeindegewettkampf erwartet. Mit ihren 41 Feuerwehrleuten und 16 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr gehört Schierhorn heute zu einer leistungskräftigen Wehr, was ihnen auch Samtgemeindegewettkampfbürgermeister Franz Röhrs in der Festschrift bescheinigt: „Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Schierhorn haben es stets verstanden, die immer vielfältigeren Aufgaben (Brandbekämpfung und Hilfeleistung) zu lösen und nebenbei ei-

nen bedeutenden Platz innerhalb des kulturellen Lebens ihres Ortes einzunehmen.“ Aus der Handdruckspritze von 1904 ist inzwischen ein moderner Feuerwehrwagen TSF geworden. Auch sonst hat die Wehr eine bewegte Vergangenheit: Zu den Großeinsätzen gehörten unter anderem das Großfeuer 1955 und der Waldbrand in Wesel 1975. Seit sieben Jahren hat Schierhorn ein Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus, das viel genutzt wird und der Stolz aller Dorfbewohner ist. Seitdem besteht auch die Jugendwehr. Wenn die Wehr am kommenden Sonntag im Zeichen des Jubiläums steht, werden bei Heinrich Rademacher bestimmt Erinnerungen wieder wach werden: Als einziger gehört er der Wehr nämlich seit der Gründung an.

(an)